

Ich biete überall die Hand zum Frieden und meine Mitwirkung überall da, wo es, meiner Ueberzeugung nach, Gutes gilt und es sich um die Verbesserung, den Aufschwung, die Blüthe und die Solidität unseres Geschäftes handelt.

Aus Wien.

Dem Verbote der „Leuchtkugeln“ ist nun auch das vom „Leuchtturm“ gefolgt. Obgleich die hiesigen Buchhändler noch nicht hiervon unterrichtet wurden, brachte doch die „Wiener Zeitung“ vom 2. d. M. die Anzeige, daß die Militär-Stadtcommandantur den Debit dieser Zeitschrift untersagt habe. Neben ihr soll es besonders noch das Fenneberg'sche Werk über die Octoberrevolution sein, das jene Behörde veranlaßte, eine censurähnliche Beschränkung bei der Beziehung aller Ballen aus dem Auslande wieder einzuführen. Ein Beamter von der Polizei soll dem Mauthbeamten bei der Revision der Beischlüsse beigegeben werden, dem es überlassen ist, die ihm „verpönt“ scheinenden Werke zurückzubehalten! — Der Vorstand des Buchhändlergremiums wendete sich deshalb persönlich an Sr. Exc. Herrn Civil- und Militairgouverneur v. Welzen um Aufhebung dieser Maßregel, nachdem ihm von Seiten des Generals Franck vorher die Versicherung gegeben, die Angelegenheit beruhe nur auf einem Mißverständnis. Grob aufgenommen, mußten die Herren Vorsteher überdies unverrichteter Sache umkehren, nachdem ihnen bedeutet wurde, „wenn die Buchhändler gute Bürger wären, so würden sie selbst Censur üben, und solche Sachen nicht ausgeben. Bei Revision der Ballen bleibe es.“

In Folge dessen beschlossen die Buchhändler Wiens einstimmig, die Ballen und Postpakete so lange uneröffnet auf der Mauth liegen zu lassen, bis die Beschränkung fortfalle, und es ist demnach zu erwarten, daß während einiger Wochen in Wien weder Journale oder sonstige Continuationen, noch neue Bücher ausgegeben werden, was jedenfalls einiges Aufsehen erregen dürfte.

Wien, 4. April 1849.

G.

Herr Wirth Vater oder Sohn in Mainz

werden nochmals aufgefordert, Rede und Antwort auf die Anfrage im Börsenblatt No. 21. zu geben, dieß um so mehr, als die Anzeige des Herrn Wirth Vater, No. 2684. Börsenblatt No. 28., die gehegten Zweifel noch stärker als früher hervorrufen muß.

Wenn der Vater Wirth seine Gläubiger mit 20% abspesen will, so muß er denselben doch wenigstens klar und deutlich machen, wie das mit dem Sohne Wirth zusammenhängt, und findet der Einsender dieses Schweigen eben so unangemessen als bedenklich.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Französische Literatur.

PERDRI, FILS, L'art du souffleur à la lampe et au chalumeau. Avec 3 pl. In-18. Paris, Roret. 2 fr. 50 c.

PERDIGNIER, AGRICOL, Histoire démocratique des peuples anciens et modernes. Temps anciens. T. I. In-18. Paris, Marcel. 1 fr. L'ouvrage formera de 8 à 9 volumes. Le deuxième tome paraîtra le 1er mai prochain, les autres suivront successivement de mois en mois.

SARRASY, ISIDORE, AMOUR et Patrie. In-8. Paris, Dumoulin. 5 fr.

SAUCLIERES, ROISSELET DE, Histoire de la révolution française, précédée d'un aperçu historique sur les règnes de Louis XVI. In-8. Paris, Pillet fils aîné.

L'ouvrage aura 3 parties. Prix de chaque séparément 2 fr. L'ouvrage complet pour les souscripteurs 5 fr.

THORNTON, DE MOUNCIE, De la Californie et des côtes de l'Océan Pacifique, au point de vue de la production de l'or, du commerce et de l'agriculture. Avec 1 carte. In-18. Paris, Impr.-unis.

WEILL, ALEXANDRE, Debut la province. In-18. Paris, Dentu. 1 fr.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[2799.] **Circular.**

Indem ich mir hierdurch die ergebene Anzeige erlaube, daß ich die Jonas Alexander'sche Buchhandlung hierselbst, mit ihren Activis und Passivis käuflich an mich gebracht, und laut Concession der Königl. Regierung vom 26. Januar dieses Jahres unter der Firma:

Buchhandlung und Leihbibliothek von Dagobert Friedländer

fortführen werde, mache ich die löblichen Verlagbuchhandlungen darauf ergebenst aufmerksam, daß der Verlag des sechsten Jahrganges des „Wollsteiner Kreisblatts“, welches seit Juli 1848 den Titel: „National-Schatz für Mittheilung socialer Interessen“ führt, auf mich übergegangen ist, und dies Blatt jetzt, in 1000 Exempl. starker Auflage erscheint. — Dasselbe wird fast im ganzen Großherzogthume Posen gelesen und es dürfte von großem Nutzen für die löblichen Verlagbuchhandlungen sein, wenn

sie ihre Inserate für mein Blatt einsenden wollten. — Die gespaltene Zeile kostet 1 Sgl.

Die Zusendungen belieben Sie an Herrn Julius Springer in Berlin geschehen zu lassen, der auch die Verrechnungen mit den resp. Handlungen zu übernehmen die Güte hatte.

Wollstein, 1. April 1849.

Dagobert Friedländer.

[2800.] **Statt Circular!**

Die Unterzeichneten zeigen hiermit an, dass Sie das unter der Firma: Wilh. Fabian Nachfolger in Stettin bestehende Buch- u. Musik-Geschäft am 1. April 1849 käuflich übernommen haben und von diesem Tage an unter eigener Firma fortführen werden. Wir ersuchen, da das Geschäft nur von Berlin assortirt wird, um keine directe Einsendung von Novitäten, bitten aber um Wahlzettel, nach welchen wir unsere Bestellungen machen werden.

Ed. Bote & G. Bock

(Gustav Bock),
königl. Hof-Musikhändler in Berlin,
Breslau und Stettin.

[2801.]

Circular.

Wien, am 7. Februar 1849.

Mit Gegenwärtigem habe ich die Ehre, den geschätzten Herren Collegen anzuzeigen, dass ich meinen Sohn **Ludwig Mechetti** — durch eine Reihe von Jahren in meinem Geschäft thätig und Vielen der geehrten Herren Collegen bereits persönlich bekannt — als öffentlichen Gesellschafter in meine k. k. Hof-Kunst- und Musikalienhandlung aufgenommen habe.

Nach eingeholter Bewilligung der k. k. Niederöstr. Landesregierung und Protokollirung beim k. k. Niederöstr. Merkantil- und Wechselgericht allhier wird das Geschäft unter der bisherigen Firma:

Pietro Mechetti qm Carlo

kais. königl. Hof-Kunst- und Musikalienhdlg. fortgeführt werden; — im Uebrigen erleidet der Geschäftsgang keinerlei Veränderung.

Ich ersuche Sie hiervon gefälligst Kenntniss zu nehmen.

Mit Hochachtung und Ergebenheit
Pietro Mechetti.